

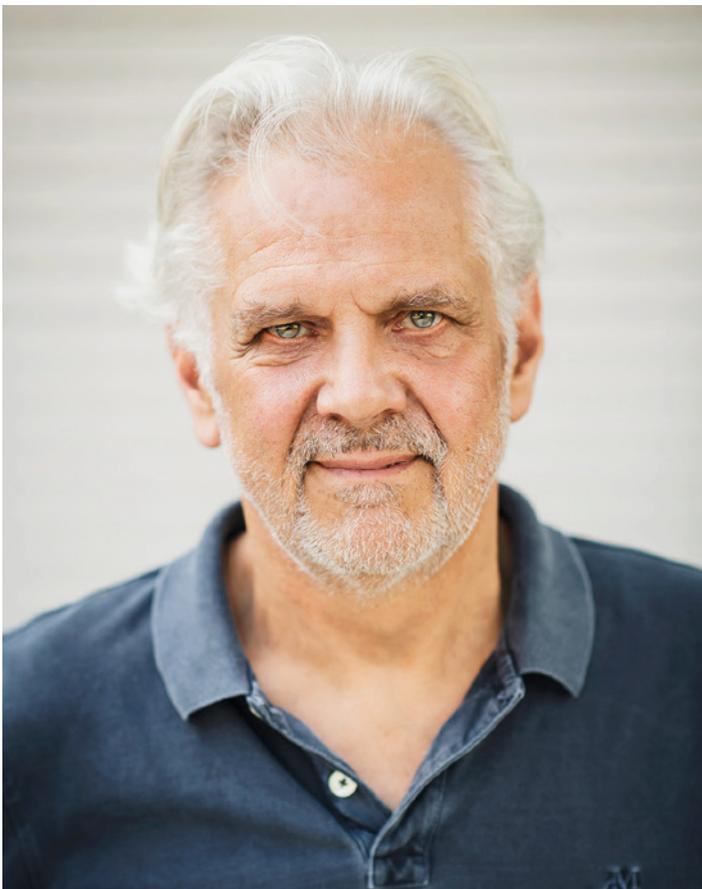


Die Kulturmetropole Ruhr ist ...

„... vital und authentisch, weil Glamour hier – mit dem Blick in den Himmel und den Staub an den Füßen – nicht wirklich funktioniert; historisch und damit intrinsisch offen für das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Geschichten und immer vorne an, wenn es um Solidarität geht.“

Als Intendant des Schlosstheaters Moers erobert Ulrich Greb immer wieder neue Räume: Er lässt das Ensemble in alten Maschinenhallen spielen, in einem in die Jahre gekommenen Einkaufszentrum oder in einer Friedhofskapelle. Schließlich, so findet der regieführende Intendant und Geschäftsführer der Schlosstheater Moers GmbH, gehört das Räumebesetzen zum Gründungsmythos des kleinen Stadttheaters. Besonders wichtig ist ihm die Verbindung künstlerischer und sozialer Initiativen. Zuletzt realisierte er das im Projekt „Das W – Zentrum für urbanes Zusammenleben“. Die Umsetzung gesellschaftspolitisch aktueller Themen ist ihm wichtig – auch bei seinen Favoriten im Kulturkalender der nächsten Wochen:

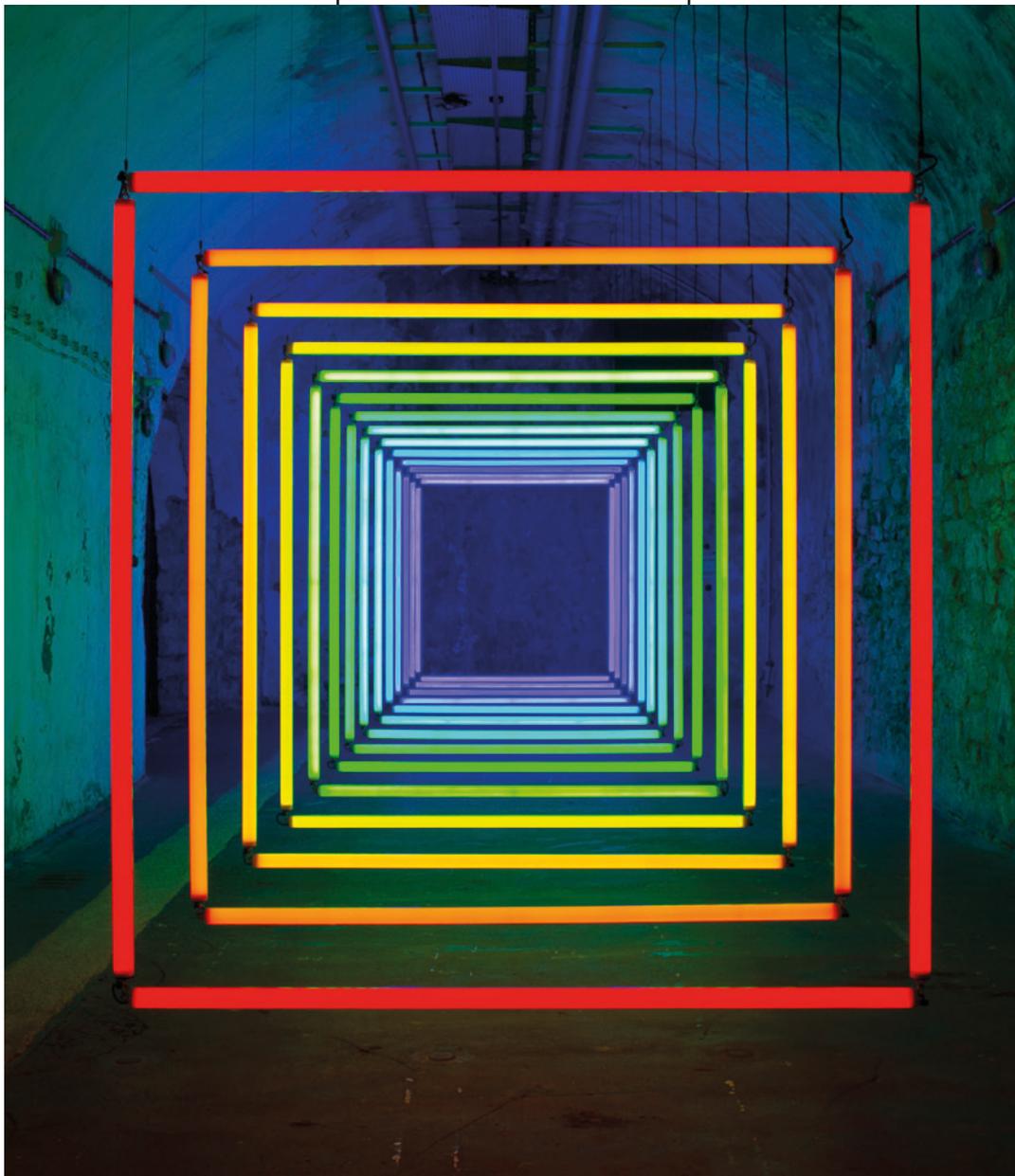
„Unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine fällt es nicht leicht, über persönliche kulturelle Highlights der nächsten Monate zu sprechen, auch wenn mit den bevorstehenden Lockerungen der Corona-Einschränkungen die Freude auf unmittelbare künstlerische und kulturelle Begegnungen sehr groß ist. Und die nächsten Monate haben wirklich einiges zu bieten: Die Liste meiner Favoriten fängt – kaum verwunderlich – mit dem ‚moers festival‘ an. Das Festival für improvisierte Musik war und ist ein Biotop für unerhörte Klänge und ungewöhnliche musikalische Konstellationen, das sich allen Kategorisierungen entzieht. Und natürlich die ‚Ruhrfestspiele‘, das Mülheimer ‚Stücke‘-Festival für neue Dramatik und das WESTWIND Theaterfestival für junges Publikum. Innovativ und zukunftsweisend lesen sich auch das 1. Inklusive Amateurtheatertreffen NRW ‚Huckepack‘ im Theater Oberhausen und das erste interdisziplinäre Festival über Künstliche Intelligenz in Essen.“



Ulrich Greb, Intendant des Schlosstheaters Moers. Foto: Schlosstheater/
Bettina Engel-Albustin

Alle Termine auf einem Portal: www.kulturinfo.ruhr

Bildende Kunst



Lichtkunst Unna. Olivier Ratsi: Spectrum, 2020. Foto: © Leonard Lueg

Bis 24.4.2022 – Hagen Bryan Adams Exposed

Als Musiker und Komponist ist Bryan Adams weltberühmt, doch hat er sich in den letzten zehn Jahren auch einen Ruf als Fotograf erworben. Die ausgewählten Werke konzentrieren sich auf seine Porträts von Persönlichkeiten aus der Welt der Unterhaltung, der Mode und der Kunst. Die vielleicht bekanntesten von Adams' Fotografien gehören auch zu den fesselndsten. Sie vermitteln die ständig wechselnden Stimmungen und Trends, die mit dem Ruhm in unserer modernen Welt verbunden sind.

www.osthausmuseum.de

Bis 24.4.2022 – Unna Faszination Licht – (De)Kon- struktion – Licht & Raum

Zum 20-jährigen Bestehen des Zentrums für Internationale Lichtkunst im letzten Jahr werden 2022 in den drei Hauptausstellungsräumen raumgreifende Lichtkunst-Installationen präsentiert, die nicht miteinander vergleichbar und doch durch die Themen Konstruktion und Dekonstruktion verbunden sind. Dem musealen Konzept liegt eine ortsspezifische Ausrichtung der Rauminstallationen zu Grunde, was auch für die drei Arbeiten in „Faszination Licht“ gilt.

www.lichtkunst-unna.de

Bis 15.5.2022 – Essen Renoir, Monet, Gauguin – Bilder einer fließenden Welt

Die bedeutende Sammlung spätimpressionistischer Werke aus dem Museum Folkwang tritt in Dialog mit der Sammlung Kojiro Matsukatas aus den Beständen des National Museum of Western Art in Tokio. Die Schau verdeutlicht anhand von rund 120 Werken, wie sich der Impressionismus von einer zunächst kritisch beäugten Kunstrichtung zu dem Stil entwickelte, der heute als Beginn der modernen Kunst gilt – erzählt

anhand von zwei faszinierenden Sammlerpersönlichkeiten des frühen 20. Jahrhunderts: Kojiro Matsukata und Karl Ernst Osthaus. Dazu sind drei zeitgenössische Arbeiten zu sehen.

www.museum-folkwang.de

**Bis 15.5.2022 – Oberhausen
Manfred Vollmer: Ausgelöst
Fotografien von 1968 bis Heute**

„Mein Revier ist das Revier“ lautet für Jahrzehnte das Motto des Fotografen Manfred Vollmer. Seine Fotografien aus dem Ruhrgebiet, seine teilnehmenden Reportagen über die Arbeitskämpfe in den 1980er-Jahren, seine Begleitung von Arbeitern und Arbeiterinnen in den verschiedenen Branchen oder die Anteilnahme an den Lebensbedingungen der damals so genannten „Gastarbeiter“ sind das wohl prägendste Element seines Werkes.

www.ludwiggalerie.de

**Bis 6.6.2022 – Dortmund
Werde, die du bist!
Ruth Baumgarte – Lebenskunst**

In einer von radikalen Umbrüchen geprägten Zeit schuf Ruth Baumgarte (1923-2013) ihr künstlerisches Lebenswerk. Im Zentrum dabei: der Mensch und sein fragiles Dasein im 20. Jahrhundert. Hellsichtig und präzise gegenüber den sozialen und gesellschaftlichen Fehlentwicklungen ihrer Zeit reicht ihr Werk von einfühlsamen Porträts über Darstellungen von Theater- und Arbeitswelten bis hin zu kritischen Reflexionen umweltpolitischer und sozialer Fragen am Ende des 20. Jahrhunderts. Seinen Höhepunkt erreicht es in einem umfassenden Afrika-Zyklus, dem eindrücklichen Ergebnis ihrer 40 Reisen auf den Kontinent.

www.mkk.dortmund.de

**Bis 19.6.2022 – Bochum
Aurélie Ferruel und Florentine
Guédon – Von den Vorfahren
geleckt**

Beide sind Töchter von Landwirten, die sich an der École Supérieure des Beaux-Arts in Angers kennen lernten und ihr Künstlerduo bildeten. Als Erben der Traditionen ihrer jeweiligen Heimat (Vendée und Normandie), die über mehrere Generationen weitergegeben wurden, haben sie ihr Wissen zusammgelegt. Ausgehend von einem gemeinsamen Vokabular, das seinen Ursprung im immateriellen Kulturerbe hat, zeichnen sie wie Anthropologen die Sitten und Gebräuche der französischen Volkstraditionen auf, um sie dann zu interpretieren und seltsam hybride Formen und skulpturale Objekte zu schaffen.

www.kunstmuseumbochum.de

**Bis 26.6.2022 – Duisburg
Raimund Girke – Klang der
Stille (Retrospektive)**

In diesem Jahr jährt sich der Todestag des Malers Raimund Girke zum 20. Mal. Aus diesem Anlass widmet das MKM Museum Küppersmühle dem Künstler eine umfangreiche Präsentation, die Girkes Œuvre der letzten 50 Jahre umfasst und seinen bedeutenden Beitrag zur deutschen Malerei nach 1945 würdigt.

www.museum-kueppersmuehle.de

**Bis 14.8.2022 – Duisburg
Janet Cardiff & Georges Bures
Miller**

Die Ausstellung der Wilhelm Lehmbruck-Preisträger 2020 präsentiert mit raumgreifenden Werken das Schaffen des kanadischen Künstlerpaares der letzten 20 Jahre. Weltweit bekannt geworden sind Janet Cardiff und Georges Bures Miller mit ihren multimedialen Installationen, die Worte, Geräusche und Musik fühlbar machen. Der meisterhafte Einsatz akustischer Elemente in ihren Werken erschafft eine neue

Wirklichkeit: Wo endet die Realität und wo beginnt die Fiktion? Subtil und zugleich enorm wirkungsvoll unterwandern sie in ihren fesselnden, bisweilen an True Crime-Stories erinnernden Erzählungen die Herrschaft der Rationalität, sodass das Ungreifbare und Vage der Gefühlswelt die Wahrnehmung dominiert.

www.lehmbruckmuseum.de

**10.4. bis 10.7.2022 – Bottrop
James Howell – Malerei**

Der Amerikaner James Howell gehört zu jenen Künstlern, die in Josef Albers' Kunst ein Leitbild fanden, dessen Ästhetik und Ethos für sie einen Leitfaden bildete, auch wenn sie formal eigene Wege gingen. Howell entwickelte in der Folge eine abstrakte, reduzierte Formensprache, die aber durchaus mit seinen Beobachtungen der Natur im Einklang stand. Die Ausstellung zeigt eine konzentrierte Auswahl von zwölf quadratischen Gemälden von gleicher Größe, die im Oberlichtsaal des Museums präsentiert werden, umgeben von Werken des „Hausherrn“, um so die je eigenen Qualitäten der beiden Positionen zu verdeutlichen.

www.quadrat.bottrop.de

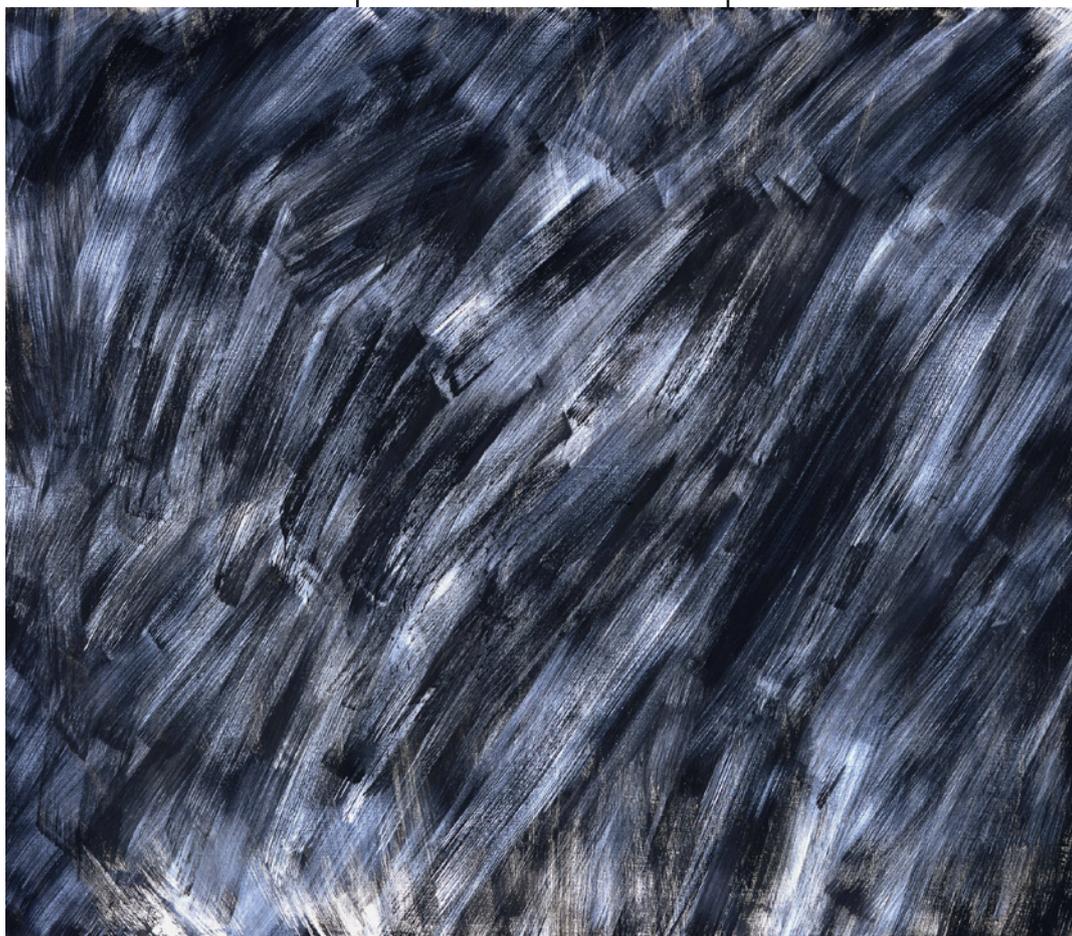
**4.5. bis 9.10.22 – Bochum
The power of wonder/Die Kraft
des Staunens
Der neue Materialismus in der
Kunst der Gegenwart**

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts hat auf der Seite der bildenden Kunst genauso wie in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen eine Neubewertung von Materialität eingesetzt. Lange Zeit wurde Materie nur als ein passives, lebloses Objekt betrachtet, das seine Bedeutung bestenfalls von der prägenden kulturellen Kraft des Menschen erhalten kann. Das neue Verständnis von Materie rückt dagegen ihre aktive, widerspenstige und eigenständige Rolle bei der fortwährenden Veränderung unserer Umwelt in den

Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Ausstellung nimmt die Werke jener KünstlerInnen Werke in den Blick, in denen die Materie eine eigenständige, das Werk und seine Umwelt prägende Rolle spielt.

www.situation-kunst.de

Museum Kunst- und Kultur. Ruth Baumgarte, Frühes Selbstbildnis, 1947.
Foto: © Kunststiftung Ruth Baumgarte



MKM Museum Küppersmühle. Raimund Girke - Schattenschwarz, 1992,
MKM Museum Küppersmühle, Duisburg,
Sammlung Ströher. Foto: © VG Bild-
Kunst, Bonn 2022



Museum unter Tage. Ilana Halperin:
Our Hands Enact the Geologic Process
(part one), 2020.
Foto: Courtesy of the artist and Patricia
Fleming Gallery. © Keith Hunter

Bühnenkunst

Ballett/Tanztheater/ Performances

29.4./30.4.2022 – Essen Flora Détraz – Glottis

Mit geheimnisvollen Lauten und seltsamen Tönen locken drei Gestalten in die Untiefen des Unbewussten. „Glottis“ entführt das Publikum tief hinein in eine verborgene Grotte, in lang vergangene Zeiten der Vorgeschichte und zugleich in die Zukunft. Die drei mysteriösen Figuren zeigen sich als blinde Seherinnen, als Schamaninnen unter Hypnose und bodenständige Schlafwandlerinnen, die sich mystischen Praktiken hingeben.

www.pact-zollverein.de

Ab 30.4.2022 – Duisburg One and Others

Drei höchst unterschiedliche choreografische Handschriften von Klassik bis Techno kennzeichnen das neue Programm „One and Others“. „Polyphonia“, ein frühes Werk des Briten Christopher Wheeldon aus dem Jahr 2001 zu Musik von György Ligeti, eröffnet den Abend.

Das Stück hat sich vor allem durch seinen enormen Anspruch an technische Präzision einen Platz als Meilenstein in der Tanzgeschichte erobert. Inspiriert durch eine Holzskulptur von Louise Bourgeois hat Demis Volpi „One and Others“ 2015 für das Ballet Nacional del Sodre in Uruguay kreiert. Zu einem Streichquartett von Christos Hatzis ist eine Arbeit entstanden, in der zehn TänzerInnen Zustände des Miteinanders verhandeln, choreografiert von Christopher Wheeldon. „Salt Womb“ von 2016 nimmt die Zuschauer mit ins Innere: Ritual und Rausch als Leuchten aus der Dunkelheit. In ihrer ganz eigenen, unheimlich anmutenden Bewegungssprache aus grotesk verkrümmten, repetitiv disziplinierten Körpern, baut Sharon Eyal Trancezustände, die uns nicht mehr loslassen.

www.operamrhein.de

Ab 30.4.2022 – Gelsenkirchen Millenials

Eine Generation ohne Zusammenhalt und ohne Illusionen: die Millenials. Mit einem goldenen Löffel im Mund geboren, der Freiheit zu wählen, alles zu machen, überall

hin zu gehen, alles zu sein und doch ohne die Fähigkeit, etwas zu bewegen. So sieht der Choreograf und Millenial Marcos Morau sich und seine individualisierten ZeitgenossInnen in einer Welt, in der Isolation und Seelenlosigkeit mit Hyperkommunikation und Vernetzung Hand in Hand gehen. Den Abend vervollständigt die Choreografin Maura Morales. Mit ihrem Kollektiv „Cooperativa Maura Morales“ steht sie an der Schwelle zwischen virtuosem Tanz und Schauspiel.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 3.6.2022 – Hagen Substanz – WO*_MAN

Das englische Wort „woman“ für Frau birgt gleichzeitig den Mann in sich. Der damit pointierte Diskurs gibt die thematische Leitlinie für die Produktion SubsTanz vor. Hier geht es nicht nur um die Sensibilisierung von Geschlechtsidentität, sondern gleichermaßen um die Frage nach Toleranz und Anerkennung. TänzerInnen choreografieren für-, unter- und miteinander.

www.theaterhagen.de



Flora Détraz: Glottis.
Foto: © Paulo Pacheco



Salt Womb.
Foto: © Bettina Stoess

Musiktheater

Ab 7.4.2022 – Dortmund **Fernand Cortez oder** **Die Eroberung von Mexiko**

Einst von Kaiser Napoleon I. im Rahmen seines geplanten Spanienfeldzugs in Auftrag gegeben, steht Fernand Cortez am Wendepunkt zwischen Tragédie lyrique und Grand opéra. Zwei rivalisierende Chorgruppen sowie ein immer wieder anklingender Marschcharakter lassen die spannungsgeladene Geschichte auch heute, 500 Jahre nach dem Feldzug von Cortez gegen den Aztekenkaiser, lebendig werden. Die dritte Fassung der Oper entstand 1824 für den Berliner Hof, wo Spontini als preußischer Generalmusikdirektor tätig war. Sie wird an der Oper Dortmund erstmalig seit dem frühen 19. Jahrhundert wieder auf die Bühne gebracht. Musik. Ltg.: Christoph JK Müller/Motonori Kobayashi. Regie: Eva-Maria Höckmayr.

www.theaterdo.de

Ab 7.5.2022 – Gelsenkirchen **Neues vom Tage**

Wer denkt, Oper kann keine Satire, der sollte sich von Paul Hindemiths Opernkabarett eines Besseren belehren lassen, einer unterhaltensamen Spitze gegen die mediale Auseinandersetzung persönlicher Lebensgeschichten gepaart mit einem Augenzwinkern auf das altbekannte Opernrepertoire. Musik. Ltg.: Giuliano Betta. Regie: Sonja Trebes.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 12.5.2022 – Duisburg **Der Kaiser von Atlantis**

Ausgerechnet in der Hölle des Konzentrationslagers Theresienstadt fand Viktor Ullmann seine unverwechselbare Stimme als Komponist. Die Marschmusik seiner Kindheitstage als Sohn eines hochrangigen k.u.k.-Offiziers, die Lehren seiner Mentoren Arnold Schönberg und Alexander

von Zemlinsky, die jazzgeprägte Unterhaltungsmusik seiner Zeit, die Liebe zur formalen Strenge eines Johann Sebastian Bach – all diese biografischen Einflüsse verarbeitete Ullmann in seiner Oper virtuos und anspielungsreich zu einem aufregenden Stilmix. Die Parabel über die Arbeitsverweigerung des Todes, der sich nicht länger zum mörderischen Handlanger des despotischen Kaisers Overall instrumentalisieren lassen möchte, entstand 1943/44 im Konzentrationslager Theresienstadt. Musik. Ltg.: Axel Kober. Regie: Ilaria Lanzino.

www.theater-duisburg.de

Ab 14.5.2022 – Essen **Arabella**

Sie wurde am 1. Juli 1933 in Dresden uraufgeführt – gut ein halbes Jahr nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten. Obwohl das Werk nach dem Zerfall der Donaumonarchie entstand, blicken Strauss und Hofmannsthal auf das gute alte Wien zur Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Protagonisten sind eine verarmte Adelsfamilie und deren Töchter im heiratsfähigen Alter, Arabella und Zdenka, sowie der reiche slawische Adlige Mandryka und der junge Offizier Matteo. Nach allerlei amourösen Verwicklungen kommt das Drama dann doch zu einem glücklichen Ende. Musik. Ltg.: Tomáš Netopil. Regie: Guy Joosten.

www.theater-essen.de

Ab 14.5.2022 – Hagen **Suor Angelica/A room of one's own**

Ein Frauen-Opernabend im Doppelpack! Puccinis herzerreißender Einakter erzählt in emphatischer Musik die Geschichte einer jungen Frau, die ihr ueheliches Kind abgeben musste, um im Kloster Buße zu tun für den sexuellen „Fehltritt“, der zur Geburt des Kindes führte. Als Schwester Angelica erfährt sie Jahre später vom Tod des Kindes und begeht

Selbstmord, um ihm nahe zu sein. Unterstützt vom Gesang ihrer Mitschwester, erweist sich ihr die Mutter Gottes in himmlischer Musik tatsächlich gnädig. Die Uraufführung der 60-minütigen Essay-Oper „A Room of One's Own“ der finnischen Komponistin Outi Tarkiainen bezieht sich auf die kritisch-witzigen Einsichten von Virginia Woolf. Musik. Ltg.: Joseph Trafton. Regie: Magdalena Fuchsberger.

www.theaterhagen.de

Ab 21.5.2022 – Dortmund **Die Walküre**

Es geht um ein Geschwisterpaar, das sich verloren hat und wiederfindet. Es geht um inzestuöse Liebe, Ehebruch und Seitensprünge. Es geht um Macht und Intrigen. Es geht aber auch um Liebe, Vertrauen und die Suche nach dem Glück. Und es geht um einen Ring, der die Zukunft der Welt bedeutet. Richard Wagners „Die Walküre“ beginnt wie eine simple Dreiecksgeschichte, in der sich zwei Menschen ineinander verlieben und ein Dritter darunter leidet. Doch im Verlauf der Oper zeigt sich die tiefere Dimension dieser Verwicklung und der Blickwinkel weitet sich über das rein Menschliche hinaus. Musik. Ltg.: Gabriel Feltz. Regie: Peter Konwitschny.

www.theaterdo.de

Ab 5.6.2022 – Gelsenkirchen **Krabat**

„Krabat“ ist mehr als ein Märchen. Aus der fantastisch-historischen Welt der sorbischen Sage machte Otfried Preußler eine Parabel über Macht, Machtmissbrauch und Verantwortung. Am Ende steht der zum Meisterschüler gereifte Krabat vor einer schweren Entscheidung – will er mit Hilfe des Meisters noch mächtiger werden oder will er ihn und sein System der Grausamkeit stürzen? Rockoper mit „Coppellius“ und den „Himmelfahrt Scores“.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 12.6.2022 – Duisburg **Macbeth**

„Macbeth“ nach Shakespeares vielgespieltem Drama ist ohne Zweifel das dämonischste Werk von Giuseppe Verdi. Es handelt von der vergänglichen Natur der Macht und zeigt, wie eine Kette von Gewalt, Terror und Paranoia entsteht und einen „achtbaren Kriegsmann“ zu einem Tyrannen und hilflosen Schlächter werden lässt. Durch die Prophezeiungen von Hexen wird Macbeth von einem beispiellosen Ehrgeiz und Machthunger befallen, den seine Frau noch schürt und gefährlich aufheizt. Doch mit der Macht wächst die Schuldenlast und mit der Zahl der Verbrechen der Wahnsinn. Musik. Ltg.: Stefan Blunier. Regie: Michael Thalheimer.

www.theater-duisburg.de

Schauspiel

Ab 29.4.2022 – Bochum **Die Hermannsschlacht –** **Allerdings mit anderem Text** **und auch anderer Melodie**

2013 Jahre ist es her, dass Hermann der Cherusker die römischen Truppen aus Germanien vertrieb. Ein deutscher Mythos. Ein Bochumer Mythos. Die Hermannsschlacht, das patriotische Heldendrama von Heinrich von Kleist, von Claus Peymann vor 40 Jahren an der Königsallee zeitkritisch in Szene gesetzt. Doch wer war Hermann wirklich? Ist Krieg nur ein Game? Eine familiäre Jubiläumsshow für Herman, Thusnelda und die alten Römer. Regie: Barbara Bürk, Clemens Sienknecht.

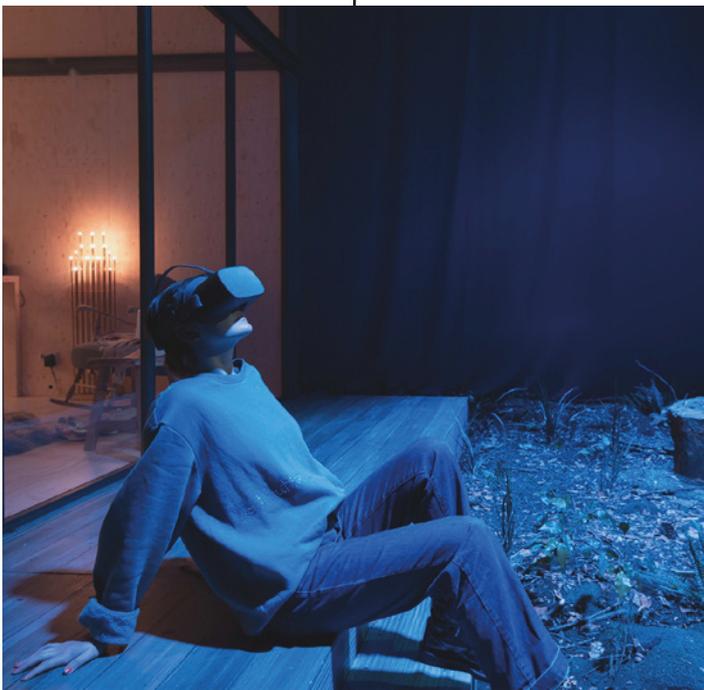
www.schauspielhausbochum.de

Ab 7.5.2022 – Dortmund **Danach**

Was wäre, wenn wir alles vergessen hätten und eines Morgens in einer Stadt erwachen, aber nicht mehr wissen, was es heißt, in ihr zu leben? Wir wissen nicht, wie wir uns ernähren, organisieren



Theater Duisburg: Der Kaiser von Atlantis.
Foto: © Hans Joerg Michel



Das Schauspiel Essen bringt im Mai die
VR-Produktion „Die Wand (360°)“ für den
Theatergenuss zuhause heraus.
Foto: © Markus Hesse

„Eine Klasse für sich“ im Ruhr Museum in Essen

Das Ruhr Museum auf dem Welterbe Zollverein widmet den Familien „von und zu“ der Region eine eigene Ausstellung. Noch bis zum 31. Juli zeigt das Museum mit „Eine Klasse für sich. Adel an Rhein und Ruhr“ einen Überblick zur gesamten Geschichte des Adels im Ruhrgebiet.

Mit mehr als 800 Objekten aus 160 Museen, Archiven, Bibliotheken und Privatsammlungen beleuchtet die Schau die Rolle der Adelsfamilien in der Geschichte dieser Region von den Anfängen im Frühmittelalter bis in die Gegenwart. Welche Familien lebten hier, welche Netzwerke bildeten sie, wie sahen ihr Alltag und ihre Feste aus, auf welchen Säulen basierte ihre Macht, welche Rituale und Symbole gab es? Und wie leben Adelige heute?

Burgen und Kriege geben Zeugnis von Machtstrukturen, Rivalitäten und Bündnissen. Auch die Entwicklung ihrer Wohnsitze zu feudalen Schlössern mit luxuriöser Hofkultur und prachtvollen Gärten vor allem in der Frühen Neuzeit wird thematisiert.

Viele adelige Familien stellen noch nie öffentlich gezeigte Exponate zur Verfügung: Bildnisse ihrer Vorfahren und andere Gemälde, kostbares Silber- und Porzellangeschirr sowie Glaspokale und Sammlerstücke, die bis heute im Familienbesitz geblieben sind. Urkunden, Stammbäume und illustrierte Bücher aus den zum Teil bis ins 16. Jahrhundert zurückgehenden Adelsbibliotheken geben Einblicke in ihre ehemalige Lebenswelt. Zu den Höhepunkten der Ausstellung zählen der Prunkharnisch Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg aus dem Kunsthistorischen Museum Wien, bedeutende Stiftungen adeliger Frauen aus der Essener Domschatzkammer, das Porträt der Essener Fürstäbtissin Franziska Christine, wertvolle Tapiserien, aber auch ein Löwenfell aus dem ehemaligen Löwenpark des Grafen von Westerholt in Gelsenkirchen.

www.ruhrmuseum.de



Annamateur, 2013.
Foto: © David Campesino

und schon gar nicht, wem wir vertrauen können. Werden wir Gesellschaften und Familien bilden? Die Regisseurin Selma Spahić begibt sich mit dem Ensemble auf diese Entdeckungsreise.

www.theaterdo.de

Ab 12.5.2022 – Moers Die Brutalität der Schönheit (AT)

Frei nach Motiven des preisgekrönten Films „The Square“ von Ruben Östlund wagt die Inszenierung einen selbstironischen Blick auf „soziale Kunst“ und erzählt von Figuren, die zwischen Macht und Ohnmacht mit der eigenen Verantwortung ringen. Paulina Neukampf inszeniert und konzipiert im Wallzentrum eine immersive Ausstellung über unser Zusammenleben, die an diskreter Brutalität kaum zu überbieten ist.

www.schlosstheater-moers.de

Ab 20.5.2022 – Oberhausen Qweendom – Blood dripping. Dripping blood

Drei junge Menschen erzählen: drei Freundinnen, die ihre Welt kritisch betrachten, Machtstrukturen hinterfragen und darüber nachdenken, was es bedeutet, junge Schülerinnen im deutschen Schulsystem zu sein. Das Stück ist aus realen Erfahrungen von Schülerinnen im Austausch mit den Autorinnen entstanden. Regie: Nina Karimy und Sophia Hankings-Evans.

www.theater-oberhausen.de

Ab Mitte Mai 2022 – Essen Die Wand (360°)

Nach dem ersten Virtual-Reality-Projekt „Der Reichsbürger (360°)“, für das Regisseur Thomas Krupa seine erfolgreiche Bühnen-Inszenierung „Der Reichsbürger“ an die Erfordernisse der 360°-Perspektive angepasst hat, entsteht mit „Die Wand“ Krupas zweiter VR-Film am Schauspiel Essen. Interes-

sierte buchen das virtuelle Theatervergnügen im Webshop der Theater und Philharmonie Essen. Ein Kurierdienst liefert Kopfhörer und VR-Brille inklusive abspielbarem Film zum Theatergenuss im eigenen Wohnzimmer direkt nach Hause.

www.theater-essen.de

18.6.2022 – Bochum Hoffen und Sehnen/Umut ve Özlem/Nadzieja i tęsknota

Der Theatervorplatz wird zur ganz großen Bühne für diese Uraufführung. Auf der Basis von Gesprächen mit BochumerInnen mit polnischem oder türkischem Background schreibt der Autor Akin Emanuel Şipal ein Stück im Auftrag des Schauspielhauses Bochum über verschiedene Generationen von EinwanderInnen und deren Erfahrungen in Deutschland. Auf die Bühne bringt es Regisseurin Liesbeth Colthof, mit dem Ensemble sowie vielen Menschen aus Bochum.

www.schauspielhausbochum.de

Kleinkunst

27.4.2022 – Bochum Anna Mateur and The Beuys

Sie tanzt. Sie singt. Sie spontan. Und macht Musik mit einer unglaublichen Stimme! Anna Mateur ist eine großartige, wundersame Erscheinung mit sagenhaftem Stimmvolumen. Die Sängerin, Texterin, Schauspielerin und Zeichnerin wurde u.a. mit dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Salzburger Stier geehrt.

www.bahnhof-langendreer.de

3.5.2022 – Essen Jochen Malmshheimer

Großartiges Kabarett und ein hochkomisches Wortgestöber: In diesem rund zweistündigen und schwindelerregenden Kampf um Bildung, Anstand und Toleranz zirkuliert Malmshheimer um eines

seiner Lieblingsthemen: die deutsche Sprache.

www.zechecarl.de

13.5.2022 – Dortmund Sissi Perlinger: Die Perlingerin – worum es wirklich geht

Sissi kitzelt die Glücks-Synapsen und lädt zu einer kurzweiligen Lebensreise hin zum eigenen höchsten Potenzial, das in jedem von uns steckt, ein. Zudem ist sie ein musikalisches Ein-Frau-Orchester: Sie begleitet ihre virtuose 3 ½ Oktaven-Stimme, indem sie Gitarre und gleichzeitig Schlagzeug spielt und untermalt ihre poetischen Texte mit einer geballten Ladung grooviger Rhythmen.

www.fhh.de

18.5.2022 – Hagen Dr. Eckart von Hirschhausen Endlich!

Nach Glück, Liebe und Wundern widmet sich der Doktor der Nation dem größten Thema unserer Zeit: der Zeit! Was macht die Zeit mit uns, was machen wir mit unserer Zeit. Warum tickt die berühmte biologische Uhr, und wie zieht man sie wieder auf? Dr. Eckart von Hirschhausen bürstet die Erfolgsversprechen unserer Zeit humorvoll gegen den Strich.

www.stadthalle-hagen.de

9.6.2022 – Dortmund Lars Redlich – Ein bisschen Lars muss sein

Lars Redlich – quasi der Thermo-mix unter den Kleinkünstlern: Er singt, swingt, springt von der Sopran-Arie in den Hiphop, mimt den Rocker, die Diva und textet Hits wie „Stairway to Heaven“ oder „Despacito“ brüllend komisch um!

www.hansa-theater-hoerde.de

7.6.2022 – Oberhausen Kom(m)ödchen – Quickies – Schnelle Nummern zur Lage der Nation

Seit anderthalb Jahren begeistert das Erfolgsprogramm „Irgendwas mit Menschen“ das Publikum. Es haben sich so viele Ideen angesammelt, dass sie einfach raus müssen. Und so gibt's jetzt als kleines flottes Beiboot zum Hauptprogramm die „Quickies“. Ein wilder Abend voll mit top-aktueller Satire und vielen kleinen, witzigen, schrägen, abgedrehten und scharfen Nummern.

www.ebertbad.de

Kultur hinter herrschaftlichen Mauern

von Kerstin Röhrich



Schloss Westerholt, Ruhr Museum.
Alexander Duncker, Berlin/Theodor Albert,
1857/60, Ruhr Museum, © Ruhr Museum

Gemälde in ehrwürdigen Gemäuern, Musik hinter historischen Mauern, Kunst in geschichtsträchtigen Kemenaten – in der Metropole Ruhr trägt Kultur heute häufig einen Adelstitel. Denn kulturhistorisch ist die Region nicht nur ein Kind von Kohle und Stahl, sondern auch von adeliger Herkunft.

Fast 400 Burgen und Schlösser hat das Ruhrgebiet zu bieten, gut 200 davon erhalten – und gilt damit als Region mit der größten Dichte an herrschaftlichen Bauten in Europa. Hinter den altherwürdigen Mauern verbirgt sich heute häufig kultureller Genuss, viel mehr als nur ein weiterer Farbtupfer auf der bekanntlich industriekulturell geprägten Palette an Ruhrgebietserlebnis-Möglichkeiten.

„Die Burgen, Schlösser und Herrensitze haben die Ruhrregion über Jahrhunderte vor der Industrialisierung geprägt“, erklärt der Archäologe und Autor Kai Niederhöfer. „Sie stehen aber nicht ausschließlich im Kontrast zur Industriekultur, sondern sind zugleich Brücke zwischen vorindustrieller Zeit und der durch die Schwerindustrie und den Bergbau später so nachhaltig geprägten Region.“ Denn der Adel hatte auch Anteil an der industriellen Entwicklung des Ruhrgebiets: So wurde die Hütte Neu-Essen – eine der ältesten Eisenhütten in der Ruhrregion – von der Essener Fürstäbtissin Maria Cunegunda gegründet. Spannende Einsichten zum Adel im Ruhrgebiet, zu seinem Einfluss und seinen Bauten bietet derzeit die Ausstellung „Eine Klasse für sich“ im Essener Ruhr Museum.

Geschichtlich und auch bauhistorisch haben die Adelssitze viel zu bieten: Das erste überlieferte Gründungsdatum ist das Jahr 1100 für die Erbauung der Burg Volmarstein in Wetter – eine typische Höhenburg des hohen Mittelalters. Zu finden sind in der Metropole Ruhr aber auch frühmittelalterliche Wallburgen wie die Hohensyburg in Dortmund, renaissance- und barockzeitliche Schlösser wie Schloss



Luftaufnahme Schloss Cappenberg.
Foto: Kreis Unna, Oliver Nauditt

Horst in Gelsenkirchen oder Schloss Beck in Bottrop. Dazu liefern die historischen Bauwerke der Region einige öffentlichkeitswirksame Superlative: Gelsenkirchen hat mit Schloss Horst eines der ältesten Renaissance-Schlösser Deutschlands, Hagen mit Schloss Hohenlimburg die älteste erhaltene Höhenburg. Einst zur Sicherung von Hab und Gut trutzig und wehrhaft gebaut, öffnen viele Gemäuer heute der Kultur Tür und Tor. Nicht nur Heimatmuseen und Archive fühlen sich im historischen Ambiente wohl. Hochkarätige Ausstellungen, umfangreiche Sammlungen, internationale Konzerte oder namhafte Kultur-Events adeln die alten Gemäuer aufs Neue.

Aktuelles Beispiel: Schloss Cappenberg in Selm, Kreis Unna. Anfang April macht sich der ehemalige Altersruhesitz des Freiherrn vom Stein bereit für ein neues Kapitel in seiner fast 1.000-jährigen Geschichte. Nach fünfjähriger Umbau- und Sanierungsphase präsentiert sich das Aushängeschild westfälischer Klosterbaukunst des Barock wieder als Kulturort. Das Obergeschoss ist nun Heimat einer gut 500 Quadratmeter großen Dauerausstellung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), die sich mit dem Leben und Wirken des preußischen Reformers Freiherrn vom Stein (1757–1831) beschäftigt. Im Herbst folgt eine Schau rund um den schillernden Stauferkaiser Friedrich I. – Barbarossa.

Der Kreis Unna nutzt das Erdgeschoss auf rund 300 Quadratmetern für die Ausstellung „Heinrich Graf Luckner – Ein Künstler auf Schloss Cappenberg“, zu sehen bis zum 7. August. Namhafte Leihgeber



Schloss Oberhausen.
Foto: OWT GmbH Emig/RTG

wie die Staatlichen Museen zu Berlin steuern Gemälde bei. In Zukunft will der Kreis hier, wie auch schon vor der Sanierung, wechselnde Kunstausstellungen zeigen. Ziel war und ist, das Schloss zum kulturellen Aushängeschild zu machen. Dafür haben sich der Kreis und der LWL auf Cappenberg langfristig eingemietet.

Am anderen Ende der Metropole Ruhr, in Hamminkeln im Kreis Wesel, stand ebenfalls gerade ein Neustart an. Seit den 1980er-Jahren hat die Derik-Baegert-Gesellschaft auf Schloss Ringenberg Kunst und Kultur gefördert. Zahlreiche KünstlerInnen hatten über ein Stipendium ein Zuhause auf Zeit gefunden. Nach dem Ende der Gesellschaft setzt man beim Schlossherrn – der Stadt Hamminkeln – nun auf das Landesprogramm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnungen in ländlichen Räumen“. „Zum einen werden wir das Stipendienprogramm für Künstlerinnen und Künstler fortführen, zum anderen öffnen wir das Schloss für die Stadtgesellschaft und ihre Ideen für Kunst und Kultur“, erklärt Geschäftsführerin Claudia Bongers. Da wird es z. B. eine Open-Air-Ausstellung mit der lokalen Künstlerinitiative Tanedi zum Thema „Wasser“ geben (13. Mai bis 26. Juni) und die Ringenberger Kulturtag (23. bis 26. Juni) stehen an. Zudem wird Álvaro Parrilla Álvarez im Rahmen der stadt.land.text-Initiative seine Residenz als Regionsschreiber auf Schloss Ringenberg antreten.

Auf der anderen Rheinseite, in Moers, bereitet sich derzeit das kleinste Stadttheater Deutschlands auf seine nächsten Premieren vor – im ehemaligen Kellergewölbe des einstigen Grafensitzes. Der Einzug des Theaters in das Moerser Schloss ist wohl eine der letzten dokumentierten „Eroberungen“ in der Geschichte der hiesigen Schlösser und Burgen: Anfang der 1970er-Jahre entdeckten Mitglieder des Schultheaters Moers die vom Grünflächenamt genutzten Katakomben und schwatzten sie den Stadtvätern kurzerhand ab. So wurde aus dem Schultheater Moers das Schlosstheater Moers (STM), quasi ein Untermieter des Grafschafter Museums im Schloss. Das unkonventionelle Ambiente hat seinen Preis: Maximal 90 ZuschauerInnen finden hier Platz, es gibt keinen Raum für

eine Garderobe, kein richtiges Foyer, keine Hinterbühne, vieles muss ausgelagert werden, der Bühnenraum ist gebogen wie eine Banane. „Aber gerade die so entstehende unmittelbare Nähe von Schauspielenden und Publikum ist das Besondere an diesem Theater“, stellt Intendant Ulrich Greb fest. „Die Energie überträgt sich ganz unmittelbar. Theater rückt hier auf die Pelle.“ Natürlich kämpft das STM auch mit den Tücken des historischen Gebäudes: „Hier kann man nicht einfach ein Loch in die Wand bohren. Früher gab es sogar mitten auf der Bühne eine Säule“, erzählt Greb. „Jahrzehntelang haben wir drumherum gespielt, weil angenommen wurde, sie sei statisch wichtig. Dann kam heraus: Sie hatte überhaupt keine Bedeutung.“

Im Laufe seiner Geschichte hat das Theater viele alternative Spielstätten erobert, von der Maschinenhalle über das historische Pulverhaus bis zur Festivalhalle – aber das Schloss bleibt die zentrale Theaterheimat. Es ist nun mal das kulturelle und historische Zentrum der Stadt, weiß der Intendant. Das Schlosstheater Moers ist übrigens auch Mitglied des Netzwerks der Ruhrbühnen.

Nicht alle Schlösser, Rittergüter und Burgen sind so gut erhalten. In Bochum ging man deshalb einen ungewöhnlichen Weg, um Kultur und Historie zusammenzubringen: Aus den Ruinen des im Zweiten Weltkrieg zerstörten „Haus Weitmar“ ragt seit 2010 ein futuristischer Glaskubus. Er fungiert als Erweiterungsbau der „Situation Kunst“, einer Dauerausstellung zu Ehren des Gründungsordinarius' des Kunstgeschichtlichen Instituts der Ruhr-Universität Bochum, Max Imdahl (1925–1988). Im Schlosspark verteilt finden sich weitere Ausstellungskuben, in denen u. a. Rauminstallationen von Maria Nordman, David Rabinowitch und Richard Serra, Werke von Gianni Colombo, Dan Flavin, Lee Ufan sowie eine Präsenzbibliothek untergebracht sind. Komplettiert wird der Kunst-Ort durch das „Museum unter Tage“. In den unterirdisch angelegten Räumen sind hochkarätige Wechslausstellungen zu sehen.

Vom ehemaligen Rittergut und späteren Herrenhaus Weitmar sind hingegen nur noch Ruinen und Außenmauern zu sehen. Zusammen mit dem gepflegten Schlossgarten und den modern-minimalistischen Ausstellungsgebäuden ergibt sich eine besondere Ästhetik und Atmosphäre. Zuletzt – vor der Zerstörung – residierte hier die Familie von Berswordt-Wallrabe. Sie war es auch, die die „Situation Kunst“ ins Leben rief. Betrieben wird sie heute von der Ruhr-Universität Bochum und der Stiftung Situation Kunst.

Die Liste der Kulturorte hinter herrschaftlichen Mauern ließe sich noch beliebig fortsetzen – einer interessanter und einmaliger als der andere: Haus Kemnade in Hattingen ist beispielsweise Heimat der größten privaten Musikinstrumenten-Sammlung NRWs, einer Ostasien- und einer geldgeschichtlichen Sammlung. Das mitten in der Mülheimer Innenstadt gelegene Schloss Broich lockt mit einer Vielfalt von Konzerten und Festen – bis hin zum Hardrock-Fest „Castle Rock“. Und das idyllische Wasserschloss Werdringen in Hagen beherbergt die ältesten Fossilien Westfalens im Museum für Ur- und Frühgeschichte.

Axel Biermann, Geschäftsführer der Ruhr Tourismus GmbH, bringt es auf den Punkt: „Das Ruhrgebiet ist in vielerlei Hinsicht voller Überraschungen. Die einzigartige Burgenlandschaft macht den Spannungsbogen aus der Geschichte der Metropole Ruhr vor der Industriekultur bis zu ihrem neuzeitlichen Erbe perfekt. Für den Tourismus spielen die Schlösser und Burgen ebenfalls eine wichtige Rolle. Sie ziehen Gäste aus dem In- und Ausland an und bieten zum Teil sogar die Möglichkeit, ‚royal‘ zu übernachten.“

„Das Ruhrgebiet ist in vielerlei Hinsicht voller Überraschungen. Die einzigartige Burgenlandschaft macht den Spannungsbogen aus der Geschichte der Metropole Ruhr vor der Industriekultur bis zu ihrem neuzeitlichen Erbe perfekt.“

Axel Biermann, Geschäftsführer der Ruhr Tourismus GmbH

Johann Jakob Schmitz, um 1770, Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung, Essen. © LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Pulheim-Brauweiler, Foto: Viola Blumrich



Shows

**Bis 1.5.2022 – Essen
Wilderness – Treffen im Wald**

Die Digitalisierung hat uns fest im Griff und die Erde ist in wenigen Stunden umrundet. Um sich selbst und die eigenen Stärken wieder kennenzulernen, ziehen sich Menschen unterschiedlichster Couleur in den Wald und die unberührte Wildnis zurück. Unberührt? Nicht ganz, denn einer lebt schon länger dort.

www.variete.de

**5.5. bis 26.6.2022 Essen
Die Kunst der Straße – La Strada**

La Strada entführt mitten hinein in das künstlerische Spektakel, das sich in den Fußgängerzonen und auf den bunten Festivals in Avignon, Rom oder Barcelona bietet. La Strada macht den Besuch im Theater zu einer bunten Kurzreise in die Welt der Straßenkunst.

www.variete.de

**Bis 19.6.2022 – Bochum
Das kann doch nicht wahr sein!**

Ludger K. steht für Wortkabarett und Stand-Up-Comedy in Reinkultur. Mitten im Leben, aber nie richtig erwachsen geworden, präsentiert er im Variété et cetera eine herrlich knackige Expedition ins Menschenreich, immer mit Selbstironie. Freuen Sie sich auf atemberaubende Artisten und einen zynischen Gastgeber – frech, weitsichtig und irre witzig.

www.variete-et-cetera.de

**28.4. bis 1.5.2022 – Duisburg
Rocky Horror Show**

Die witzig schrille Story um das biedere Paar Brad und Janet und den diabolischen Außerirdischen Dr. Frank'n'Furter zieht das Publikum ohne Rücksicht auf gute Sitten in seinen Bann. Spätestens wenn es heißt „Let's do the time warp again“ sind auch im Saal Strapse und Stiletos wieder angesagt.

<http://tam.theater>

**21.6. bis 3.7.2022 – Essen
We will rock you**

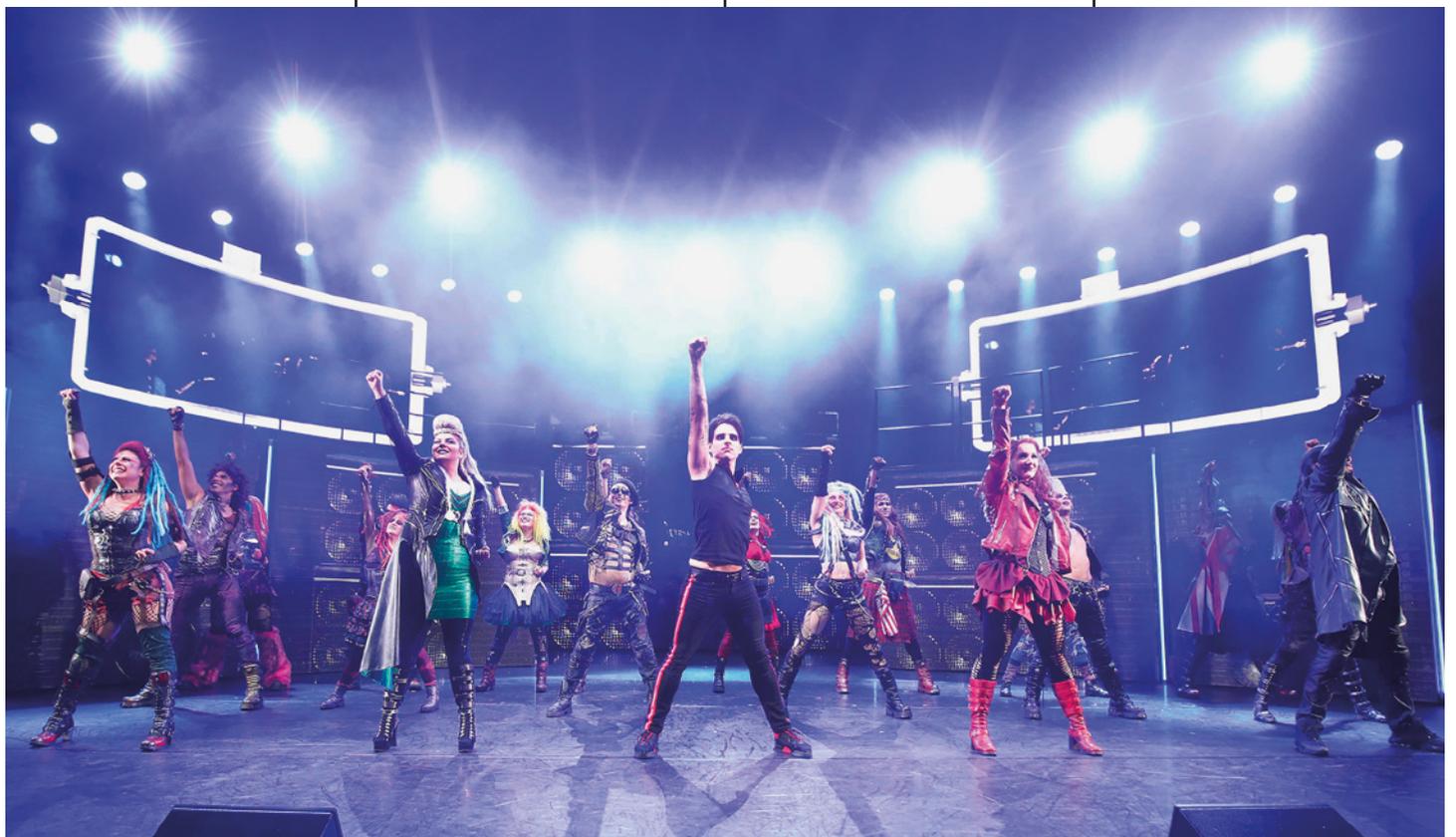
Nach triumphalen Gastspielen weltweit beginnt für „We will rock you“, den Smash-Hit von Queen und Ben Elton, jetzt ein neues Erfolgskapitel. Die futuristische musikalische Komödie, die inhaltlich und optisch einen Bogen spannt, der auch an die legendären Live-Auftritte von Queen erinnert, gilt als globales Phänomen. Zwei Dutzend Klassiker zelebrieren die Karriere einer der genialsten Rockbands aller Zeiten.

www.grugahalle.de

Klassik

**Ab 10.4.2022 –
Dortmund, Gelsenkirchen
Filmkonzert**

Selbst in Hollywood wird Soundtrack-Spezialisten nicht viel Zeit eingeräumt, um die frisch geschnittenen Kinobilder in das passende orchestrale Gewand zu



We Will Rock You.
Foto: © Sven Darmer

kleiden. Und doch sind es oft gerade die Komponisten, die einem Film zur Unsterblichkeit verhelfen – mit genialen melodischen Einfällen und einem untrüglichen Gespür für Emotion und Dramatik. John Williams und Hans Zimmer heißen die beiden großen Klangzauberer unserer Tage, die Generationen von Kinofans Gänsehaut und Glücksgefühle bescherten, deren Melodien jeder kennt. Musik aus „Harry Potter“, „Fluch der Karibik“, „Star Wars“, „Schindlers Liste“, „Der König der Löwen“ u. v. a. Neue Philharmonie Westfalen. Ltg.: Benjamin Pope.

www.neue-philharmonie-westfalen.de

15.4.2022 – Dortmund Die Johannes-Passion

Sie nimmt eine besondere Stellung in Johann Sebastian Bachs Œuvre ein: Von kaum einem Werk sind so viele und gleichzeitig so unterschiedliche Fassungen überliefert, da Bach für jede seiner Leipziger Aufführungen Änderungen am Werk vornahm. Unter der künstlerischen Leitung von Václav Luks musizieren Chor und Ensemble Collegium Vocale 1704 und Collegium 1704. SolistInnen sind Sophie Junger, Sopran, Henriette Gödde, Alt, Sebastian Kohlhepp, Tenor u. Evangelist, Christian Immler u. Matthias Winckler, Bass.

www.konzerthaus-dortmund.de

24.4.2022 – Duisburg Kammerkonzert – Werke von Brahms und Schubert

„Dämmerstunden“ haben die Mezzosopranistin Anna Lucia Richter und der Pianist Ammiel Bushakevitz ihr Programm mit Liedern und Klavierstücken von Johannes Brahms und Franz Schubert überschrieben: Eine Hommage an die ‚blaue Stunde‘, die Zeit des Übergangs, bevor sich die Schwingen der Nacht erheben.

www.duisburger-philharmoniker.de

2.5.2022 – Essen Sir Simon Rattle & London Symphony Orchestra

Mezzosopranistin Magdalena Kozená unternimmt eine sinnliche Reise durch die Kleinbürgermoral, wie sie Bertolt Brecht und Kurt Weill in ihrem satirischen Ballett über „Die sieben Todsünden“ dargestellt haben. Begleitet wird sie vom London Symphony Orchestra unter der musikalischen Leitung von Sir Simon Rattle. Der englische Spitzenklangkörper und sein Chefdirigent widmen sich davor einer ganz unironischen, romantischen Leidenschaft: Aus dem Schmerz geboren, ringt sich Robert Schumanns „zweite Sinfonie“ am Ende zu exaltem Jubel durch.

www.philharmonie-essen.de

4.5.2022 – Dortmund Gershwin Piano Quartet: Vier Pianisten – vier Flügel

Eine beliebte Fangfrage in Musik-Eignungstests: Wie viele Klaviere spielen in einem Klavierquartett? Die korrekte Antwort „nur eines“ ist bei diesem Konzert ausnahmsweise komplett falsch. Vier Pianisten an vier Flügeln spielen, arrangieren und improvisieren über einige der beliebtesten Songs und Orchesterwerke George Gershwins und führen ein neues Werk des Komponisten und ehemaligen Quartett-Mitglieds Nik Bärtsch auf.

www.konzerthaus-dortmund.de

6.5.2022 – Essen Klavierkonzert mit Katia und Marielle Labèque

Paul und Lisa sind Geschwister, die isoliert sind. Die Kinder haben sich in ihre eigene Welt eingesponnen, die mit dem Eindringen zweier neuer Personen Risse bekommt: Es sind Agathe und Gérard. Sie werden hineingezogen in das Netz der „Enfants terribles“ – was folgt, sind Tod und Zerstörung. Die Buchvorlage von Jean Cocteau hat Minimal Music-Guru Philip Glass schon 1996 für eine Tanzoper genutzt. 2020

Die schwarze Hand von Schloss Hohenlimburg

Wo von hoheitlichen Schlössern und trutzigen Burgen die Rede ist, darf eine Spukgeschichte nicht fehlen – und auch die hat das Ruhrgebiet zu bieten. Der Bergfried der Höhenburg in Hagen gab im 19. Jahrhundert eine kleine schwarze Hand frei. Angeblich gehörte sie einem kleinen Edelknaben, der ungehorsam war und seine Mutter geschlagen hat. Als Strafe wurde ihm vor den Augen der Limburger Bürger seine Hand abgeschlagen. Die Geschichte wird gern als Mahnung für Kinder erzählt.

Die gute Nachricht für alle Kinder: Wissenschaftler haben mittlerweile herausgefunden, dass es sich hier nicht um die Hand eines Kindes, sondern eines erwachsenen Mannes handelt. Vermutlich wurde er ermordet – gruselig bleibt es also. Die Hand stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist eines der am besten erhaltenen Relikte eines menschlichen Körperteils. Sie wurde einbalsamiert und ist noch heute auf Schloss Hohenlimburg zu sehen.

Das Schloss wurde im 13. Jahrhundert erbaut und gilt heute als einzige weitgehend im Ursprungszustand erhaltene Höhenburg in Westfalen. Es ist im Besitz der Fürstenfamilie zu Bentheim-Tecklenburg.

www.schloss-hohenlimburg.de

hat Michael Riesman daraus eine Suite für zwei Klaviere gestaltet. Die Labèques haben als Vorspiel dazu Ravels „Ma mère l'oye“ ausgewählt: eine kindlich-verspielte, heile Gegenwelt zu Glass' beklemmender Studie.

www.philharmonie-essen.de

6.5.2022 – Bochum Chorwerk Ruhr

Bereits zur Ruhrtriennale 2016 war das Chorwerk Ruhr unter der Leitung von Florian Helgath an einem Projekt beteiligt, das unter dem Namen „Earth Diver“ Trauermusiken von Heinrich Schütz mit der modernen Klangsprache des 1949 geborenen bayerischen Komponisten Nikolaus Brass in Beziehung setzte. Nun erfolgt unter dem Titel „Erhöre mich“ eine quasi noch „reiner“ Begegnung beider Komponisten in der Bochumer Christuskirche. Theorbe (Laute): Vanessa Heinisch. Violine: Frauke Hess. Orgel: Peter Kofler. Chorwerk Ruhr. Dirigent: Florian Helgath.

www.chorwerkruhr.de

Rock Pop Jazz

6.4.2022 – Bochum Emil Brandqvist Trio

Das Geheimnis dieses Trios liegt in der raren Gabe, einen ganz eigenen Sound entwickelt zu haben, der geprägt wird durch die filigranen Klangmalereien von Namensgeber Emil Brandqvist am Schlagzeug und den mal sensibel dahingetupften, mal rasant rollenden Neo-Klassizismen des finnischen Pianisten Tuomas A. Turunen.

www.bahnhof-langendreer.de

11.4.2022 – Oberhausen Sting

Die Show konzentriert sich auf die beliebtesten Songs von Sting. Die Fans dürfen sich auf Klassiker wie „Englishman In New York“, „Fields Of Gold“, „Shape Of My Heart“,

„Every Breath You Take“, „Roxanne“, „Message In A Bottle“ und viele andere seiner Erfolge freuen. Sting wird dabei von einem elektrischen Rock-Ensemble begleitet.

www.rudolf-weber-arena.de

31.5. bis 3.6.2022 – Essen Martin Tingvall Solo und Trio

Ein stetig wachsendes Publikum sowie diverse Auszeichnungen bestätigen die drei Musiker auf ihrem Weg. Inzwischen ist das Tingvall Trio nicht nur deutschlandweit tätig, sondern hat sich auch erfolgreich in der europäischen Jazzszene etabliert.

www.schmitzbuch.de

1.6.2022 – Dortmund Kiss

Kiss ist für seine legendären, atemberaubenden Auftritte bekannt

und beweist seit Jahrzehnten, warum die Band zweifelsohne die kultigste Live-Show des Rock'n'Roll liefert.

www.westfalahallen.de

4.6.2022 – Oberhausen Pet shop boys

Die Pet shop boys werden auf ihrer „Dreamworld – The Greatest Hits Live“-Tour erstmals in ihrer Karriere eine Best-of-Setlist präsentieren. Ganz stilvoll, versteht sich.

www.rudolf-weber-arena.de

7.6./8.6.2022 – Dortmund Udo Lindenberg

„Endlich“, sagt Udo, „denn die verdammte Pandemie hat uns allen auch die geplanten fetten Panik-Partys geklaut. Aber jetzt ist endlich wieder alles klar – wir sehen uns wieder!“ Und mitbringen

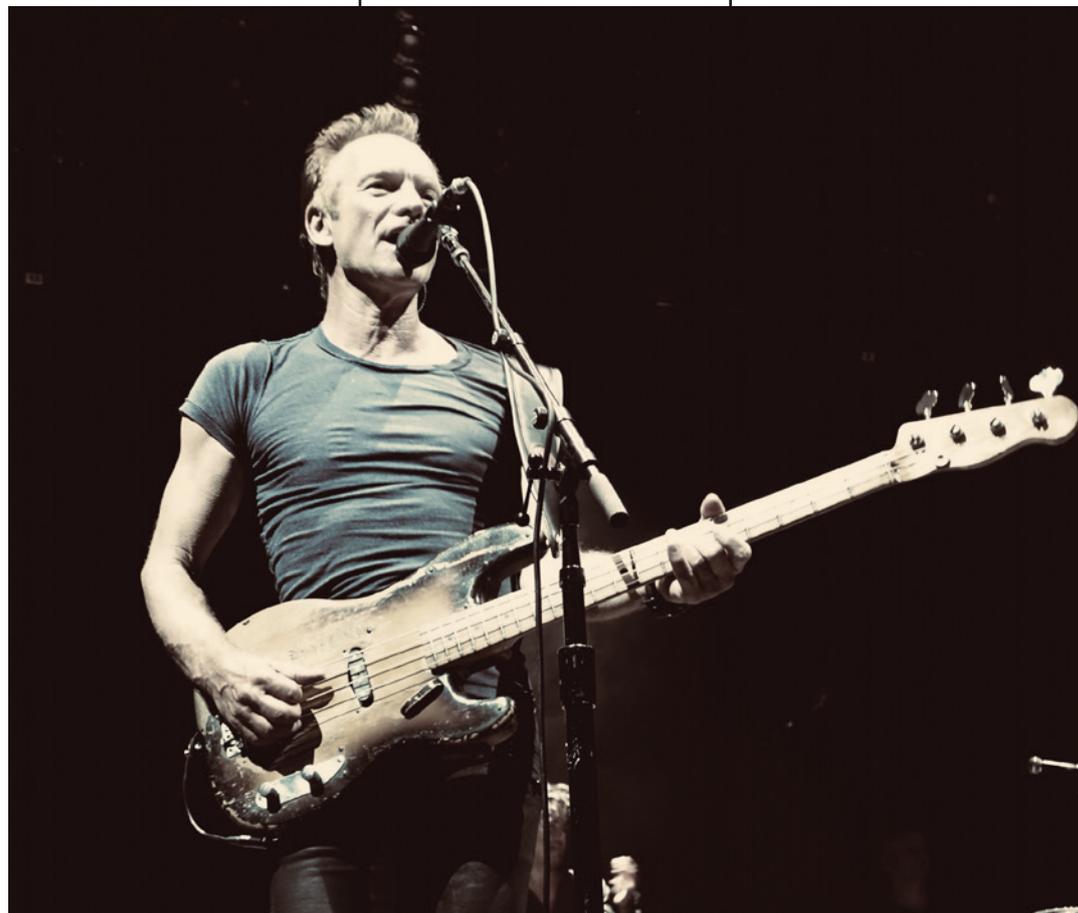
wird er für all die eindrucksvollen Rockrevuen neben brandneuen Songs von seinem diesjährigen Erfolgs-Album „Udopium“ natürlich wieder seine Kumpels vom Panikorchester, sein ganzes Action-Theater und wie immer bei ihm, reichlich Überraschungsgäste, die mit ihm „on stage“ das Wiedersehen zelebrieren.

www.westfalahallen.de

19.6.2022 - Dortmund Scorpions

Sie gehören mit zu den wichtigsten Rockbands der letzten Jahrzehnte. Und sie haben bis heute über 120 Millionen Tonträger verkauft, über 5.000 Konzerte gespielt und mit ihrer legendären Single „Wind Of Change“ einen zeitlosen Klassiker geschaffen, der rund um den Globus die Charts dominiert hat.

www.westfalahallen.de



Rudolf Weber-Arena: Sting. Foto: © Martin Kierszenbaum



Literatur

6.4. bis 8.4.2022 – Metropole Ruhr

Autorenlesung: Jan Weiler – Hymne auf das Ruhrgebiet

„Der Markisenmann“ handelt von einem erfolglosen Vertreter für Markisen aus Duisburg und von seiner verwöhnten Tochter, die er erst kennenlernt, als sie schon 15 Jahre alt ist. Die beiden gehen auf eine turbulente Geschäftsreise durchs Revier, Jan Weiler geht auf Lesereise durchs Literaturgebiet. ruhr.

6.4.22: Prinz Regent Theater, Bochum

7.4.22: Stadtbibliothek, Witten

8.4.22: Zentralbibliothek Essen

www.literaturgebiet.ruhr

7.4.2022 – Essen

Autorenbegegnung mit Tanguy Viel: La fille qu'on appelle/Das Mädchen, das man ruft

Tanguy Viel macht ein brutales, aktuelles Thema konkret, indem er es in die Provinz verschiebt.

www.stadtbibliothek-essen.de

9.4.2022 – Oberhausen

Autorenlesung

Max Goldt liest – gehört gelesen, gerühmt und ausgezeichnet.

www.zentrumaltenberg.de

26.4.2022 – Dortmund

Buchpremiere: Christiane Dieckerhoff „Verlassen“

Eine Frau wird vermisst und kurze Zeit später tot im Fließ gefunden.

www.dortmund.de

3.5. bis 6.5.2022 – Metropole Ruhr

Autorinnenlesung: Anne Gesthuysen - Familiensaga vom Niederrhein

Ihr neuer Roman „Wir sind schließlich wer“ erzählt von einer jungen

Pastorin in Alpen, die ihre Gemeinde aufmischt, vom Aufwachsen zweier ungleicher Schwestern in Adelskreisen und vom Mut, den ein selbstgestaltetes Leben braucht. Anne Gesthuysen geht im Mai auf Tour de Ruhr.

3.5.22: Stadtbibliothek Hattingen

4.5.22: Stadtbibliothek Moers

6.5.22: Stadtbücherei Gladbeck

www.literaturgebiet.ruhr

3.5.2022 – Essen

Autorenlesung: Hans Conrad Zander – „Warum es so schwierig ist, in die Hölle zu kommen.“

Man darf über Religion auch lachen! Wie, das zeigt Autor Hans Conrad Zander als Meister der religiösen Satire.

www.bistumessen.de

10.6.2022 – Oberhausen

Ein Ralf Rothmann-Abend

Eine Revue aus Texten von Ralf Rothmann, ein wilder Mix aus Lesung, Musik, Spiel und Quatsch, eine Feier des Lebens. Heimspiel für die „Spielkinder“: Lina, Nils, Maja und Till Beckmann und Gäste.

www.literaturhaus-oberhausen.de

22.06.2022 – Essen

Lesung und Gespräch mit Tsitsi Dangarembga

„Aufbrechen“ – Lesung und Gespräch mit der Friedenspreisträgerin Tsitsi Dangarembga. Tsitsi Dangarembga ist die bekannteste Autorin Simbabwe, Filmemacherin und Drehbuchautorin. Sie ist politische Aktivistin und gilt als eine der radikalsten Stimmen des afrikanischen Kontinents. Moderation: Antje Deistler, Literaturbüro Ruhr.

www.lichtburg-essen.de

Nachgefragt: Museumsleiter

Prof. Heinrich Theodor Grütter

Als Leiter des Ruhr Museums ist Prof. Heinrich Theodor Grütter gerade beim Thema Adel im Ruhrgebiet mittendrin – ein hervorragender Ansprechpartner für Fragen zur Schlösser- und Burgenlandschaft in der Metropole Ruhr:

Woher stammt die Fülle an Schlössern?

Die meisten der Burganlagen, die später zu Schlössern umgebaut wurden, liegen an den drei großen Flüssen: Ruhr, Emscher und Lippe. Die Burgherren verwalteten ihre Ländereien und kontrollierten die Grenzen. Da es im Ruhrgebiet relativ kleine Herrschaftsgebiete gab, ist die Region mit 400 Burgen und Schlössern die dichteste Adelslandschaft in Europa.

Wann war die Hochzeit des Baus?

Die Burgen entlang der Ruhr entstanden als Verteidigungsanlagen im Mittelalter. Aufgrund von Zerstörungen während Konflikten im Mittelalter, aber auch im Dreißigjährigen Krieg, wurden viele Anlagen aus- und umgebaut.

Wer pflegt und erhält die Bauten heute in der Regel?

Die Adeligen selbst oder wenn sie in Besitz der Kommune sind, die Kommunen, aber auch Privatleute. Viele der Bauten wurden umgenutzt und beherbergen heute Hotels, Gastronomie und Kulturinstitutionen. Bis heute sind folgende Schlösser und Burgen in Familienbesitz: das Schloss Hohenlimburg in Hagen, Haus Weitmar in Bochum, Schloss Schellenberg in Essen, Schloss Hugenpoet in Essen, Schloss Bodelschwingh in Dortmund, Schloss Lembeck in Dorsten und Schloss Westerholt in Herten.

Haben Sie in dieser Beziehung einen Lieblingsort?

Ich besuche gerne Schloss Hugenpoet in Essen-Kettwig, es ist zugleich ein geschichtsträchtiger, aber auch ein kulinarischer Ort. Schloss Horst in Gelsenkirchen ist das älteste Renaissanceschloss im Nordwesten Deutschlands und wurde durch bürgerliches Engagement gerettet. Über Jahre hinweg wurde es archäologisch erforscht und wird heute als Museum, Veranstaltungsort und Standesamt genutzt. Mein wirklicher Lieblingsort ist aber Schloss Berge in Gelsenkirchen-Erle, in dessen Nähe ich aufgewachsen bin, in dessen Park ich gespielt und auf dessen Grachten und Seen ich Schlittschuh gelaufen bin.

Festivals

30.4. bis 9.5.2022 – Oberhausen 68. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

Die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen bleiben hybrid: Vom 30. April bis 3. Mai 2022 gehen insgesamt 44 Filme aus 31 Ländern in zwei Online-Wettbewerben an den Start. 34 Arbeiten stehen im Internationalen Online-Wettbewerb, zehn im Deutschen Online-Wettbewerb. Vom 4. bis 9. Mai folgt der zweite Teil der 68. Kurzfilmtage in Präsenz.

www.kurzfilmtage.de

30.4. bis 9.7.2022 – Metropole Ruhr Klavierfestival Ruhr

2022 bringt das renommierte Festival knapp 70 internationale PianistInnen bei 63 Veranstaltungen in 24 Orte der Metropole Ruhr. Motto des Programms: „Lebenslinien“. Hier rücken die PianistInnen noch mehr als sonst in den Mittelpunkt. So bestreitet Alfred Brendel seinen 28. Auftritt beim Klavier-Festival Ruhr, Yaara Tal und Andreas Groethuysen ihren 17. und Khatia Buniatishvili ihren 14. Eröffnet wird das Festival am Samstag, 30. April, in der Philharmonie Mercatorhalle in Duisburg vom isländischen Pianisten Víkingur Ólafsson mit „Mozart and his Contemporaries“.

www.klavierfestival.de

1.5. bis 12.6.2022 – Recklinghausen Ruhrfestspiele

Haltung und Hoffnung – das ist das Leitmotiv der diesjährigen Ruhrfestspiele. Das Festival stellt aktuelle gesellschaftliche und politische Fragen in den Mittelpunkt, nach einem friedlichen Miteinander und Toleranz. Auf dem Programm stehen 92 Produktionen mit rund 220 Veranstaltungen. Beteiligt sind mehr als 650 KünstlerInnen aus 20 Ländern. Die Eröffnungsszenierung der 76. Spielzeit ist die Deutschlandpremiere „Sibyl“ des südafrikanischen Künstlers William



Ruhrfestspiele: Die Dreigroschenoper.
Foto: JR-Berliner-Ensemble

Kentridge. Die Kunstausstellung der Ruhrfestspiele präsentiert die ethnische Künstlerin Flo Kasearu mit ihrer ersten großen Einzelausstellung.

www.ruhrfestspiele.de

**6.5. bis 8.5.2022 – Witten
Wittener Tage für neue Kammermusik**

Das größte deutsche Festival seiner Art geht in eine neue Runde: Zahlreiche Ur- und Erstaufführungen der musikalischen Avantgarde sind geplant. In Witten wurden in den letzten Jahren mehr als 600 Werke uraufgeführt. Das Kulturforum Witten und WDR 3 sind Veranstalter.

www.wittentage.de

**13.5. bis 22.5.2022 – Duisburg
Eigenzeit – Festival für zeitgenössische Kammermusik**

Hinhören, zuhören, wahrnehmen – das alles wollen die Duisburger Philharmoniker mit ihrem Festival fördern. In sechs Konzerten und zwei Installationen eröffnen die Musiker und Musikerinnen ein abwechslungsreiches und vielfältiges Spektrum zeitgenössischer Klangsprachen. Für das diesjährige Festival entwirft der Komponist und Schlagzeuger Johannes Fischer eine Klanginstallation, die auf seiner Komposition „What is any ocean but a collection of drops?“ basiert. Fischer ist in diesem Jahr Kurator des Festivals.

www.duisburger-philharmoniker.de

**15.5. bis 25.5.2022 – Dortmund
Klangvokal**

Die 14. Ausgabe des Musikfestivals schließt beinahe nahtlos an die Nachholtermine der 13. an. Am 15. Mai startet das diesjährige Programm unter dem Motto „Vertrauen“ mit einer Belcanto-Gala im Konzerthaus Dortmund. Die australische Sopranistin Jessica Pratt und der US-amerikanische

Tenor Lawrence Brownlee präsentieren Werke von Bellini Donizetti und Rossini. Danach folgt ein Programm mit Opern-Raritäten, internationalen Top-Solisten, Oratorien, dem Fest der Chöre und dem Day of Song.

www.klangvokal.de

**21./22.5.2022 und
26./27./28.5.2022 – Oberhausen
Huckepack – 1. Inklusives
Amateurtheatertreffen NRW
Huckepack**

Erstmals treffen sich inklusive Amateurtheatergruppen am Theater Oberhausen, um gemeinsam zu proben, zu spielen und sich auszutauschen. Am ersten Wochenende gibt es Workshops für Menschen mit Behinderung und MultiplikatorInnen. Das eigentliche Festival startet dann am 26. Mai mit der Premiere „Unter Piraten“ der Theatergruppe „Blindflug“ der Lebenshilfe Oberhausen. Der Eintritt ist jeweils frei.

www.theater-oberhausen.de

**31.5. bis 6.6.2022 – Dortmund
Beyond Opera**

Alle zwei Jahre präsentiert die Oper Dortmund im Rahmen des einwöchigen Festivals die faszinierende Welt des Musiktheaters für alle Altersgruppen. So ist z. B. „Constanzes Befreiung“ der Jungen Oper als Familienstück am Morgen zu sehen und erstmals auch Ergebnisse des partizipativen Projekts „Dortmunder Bürger*innenOper“. Es gibt aber auch nächtliche Führungen durch das Opernhaus, einen Kafeklatsch, Vorträge und Mitsingkonzerte.

www.theaterdo.de

**3.6. bis 6.6.2022 – Moers
moers festival**

In den vergangenen beiden Corona-Jahren hat das moers festival neue Wege gefunden, ein viertägiges Festival als mediales Event zu erzählen. 2021 kam das moersland vr – ein digitaler Spielort, in dem man anderen Festival-Fans be-

gegen und exklusive Musik und Kunstbeiträge entdecken konnte. moersland bleibt 2022 Teil des Konzepts. Es wird permanent weiterentwickelt und soll als Ort wahrgenommen werden, an dem FestivalbesucherInnen, ergänzend zum eigentlichen Festival, zusammenkommen.

www.moers-festival.de/de/festival22/moersland

**11.6. bis 17.6.2022 – Bochum
38. Westwind Festival**

In diesem Jahr ist das Schauspielhaus Bochum Gastgeber des renommierten Theatertreffens für junges Publikum in NRW. Zehn ausgesuchte Theaterstücke werden präsentiert und prämiert. Ergänzt wird der Wettbewerb durch internationale Gastspiele, Workshops und Gespräche. Daneben lädt das Festival zehn junge Theaterschaffende aus dem deutschsprachigen Raum zum Forum Next Generation 2022 ein.

www.westwind-festival.de

**17.6. bis 19.6.2022 – Duisburg
Traumzeit Festival**

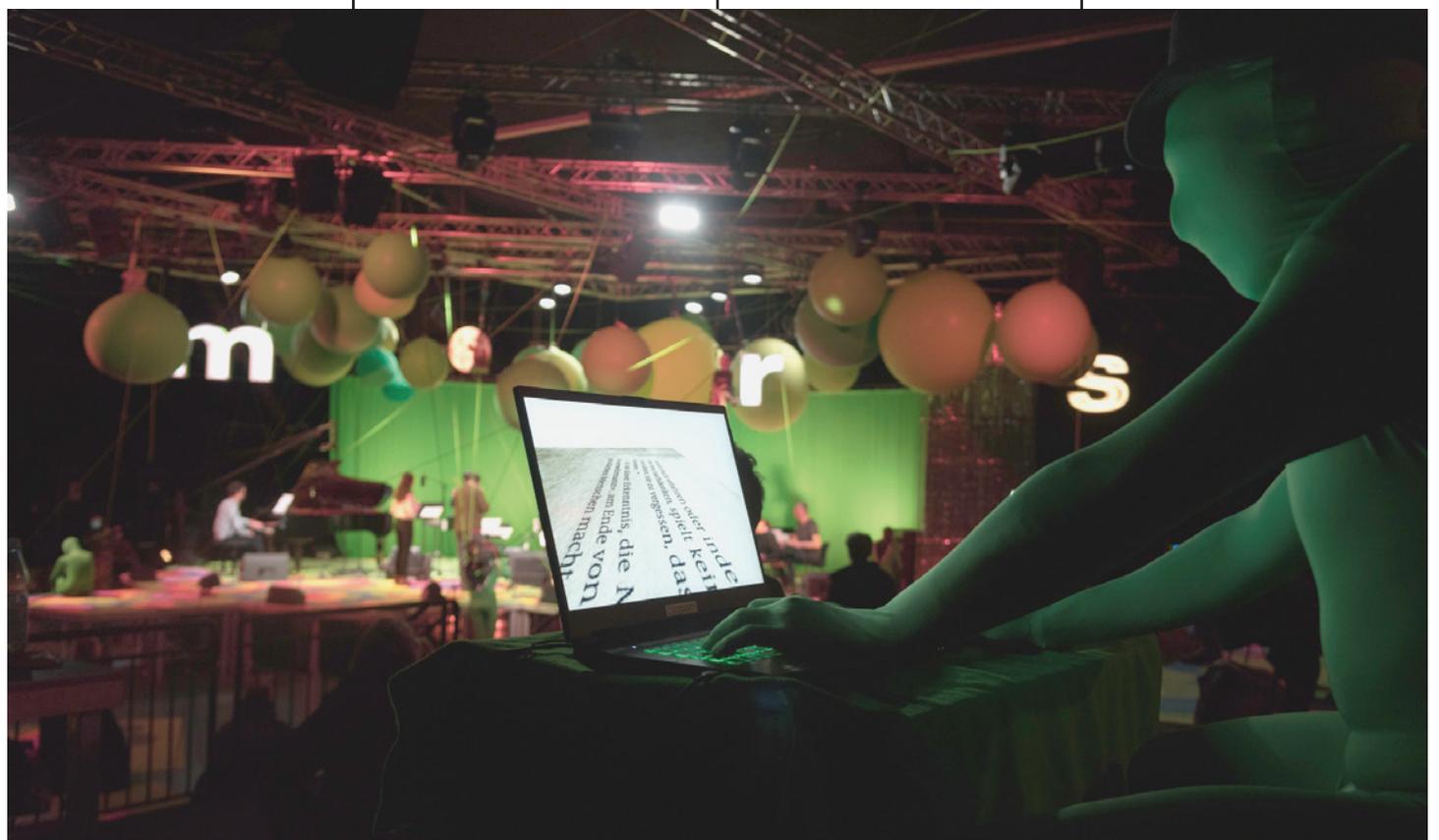
Drei Tage, vier Bühnen, 30 Bands – das sind die Eckdaten des Traumzeit Festivals 2022 im Landschaftspark Duisburg-Nord. Im diesjährigen Line-up finden sich wieder Bands aller Sparten, von Indie-Rock über Neo Folk bis Elektro. Dabei sind u. a. Thees Uhlmann & Band, das Amsterdamer Duo Feng Suave und Bilderbuch aus Wien.

www.traumzeit.de

**24.6. bis 2.10.2022 – Dortmund
RuhrHOCHdeutsch**

Das Festival RuhrHOCHdeutsch kehrt in diesem Jahr zurück in das historische Spiegelzelt an den Westfalenhallen in Dortmund. Geplant sind 107 Veranstaltungstagen, darunter Auftritte von „Ruhrpott-Helden“ der Kabarett- und Comedy-Szene wie Frank Goosen, Jochen Malmsheimer oder Carmela de Feo.

www.ruhrhochdeutsch.de



Impressionen aus der Halle des moers festival.
Foto: Jo Hempel/moers festival



Zugabe

Bis 29.5.2022 – Oberhausen Fotografie in der Weimarer Republik

Das Haus zeigt rund 350 Originalfotografien, ergänzt durch Bücher, Zeitschriften, Zeitungen und Postkarten. Im Mittelpunkt steht der rasante Wandel in der turbulenten Zeit der Weimarer Republik. Neben gesellschaftlichen Veränderungen, Unsicherheiten und technischem Fortschritt wandelte sich auch die Fotografie radikal. Neue Bildmotive, neue Bildsprache und ungewohnte Perspektiven entstanden. Nachzuvollziehen ist das im Peter-Behrens-Bau in zehn Themen-Räumen wie „Revolution und Republik“, „Technik und Architektur“, „Glanz und Elend“ oder „Arbeiterfotografie und Fotografierte Arbeit“.

www.industriemuseum.lvr.de

Bis 25.9.2022 – Herne Stonehenge – Von Menschen und Landschaften

Das Herner Museum für Archäologie des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zeigt die Geschichte von Stonehenge. Der berühmte Steinkreis in Südengland ist ein Beispiel für vorge-schichtliche Bau- und Ingenieurskunst. Die Sonderausstellung stellt das archäologische Denkmal der gleichzeitigen Entwicklung und den gegenwärtigen menschengemachten Landschaften in Westfalen gegenüber. In der Schau bewegen sich die BesucherInnen durch analoge und virtuell rekonstruierte Landschaften und erleben die Ausmaße des Steinkreises durch detailgetreue Repliken in Originalgröße.

www.stonehenge-ausstellung.lwl.org

22.4 bis 8.6.2022 – Essen KI Biennale

Das weltweit erste interdisziplinäre KI Festival bringt die Künstliche Intelligenz in unterschiedlichste Lebens- und Erlebensbereiche. Auf dem Programm der KI Bienna-

le stehen Kultur-Events wie Ausstellungen oder Lesungen, aber auch Diskussionen oder Tagungen mit Fachpublikum aus Wirtschaft und Wissenschaft. Geplant ist u. a. die Aufführung der (bisher) unvollendeten 10. Symphonie Ludwig van Beethovens – fertiggestellt von einer KI. Integriert ins Programm ist auch eine mehrtägige Tagung des Handelsblatts zum Thema. Veranstalter der 1. KI-Biennale ist die EMG – Essen Marketing GmbH, die das Festival gemeinsam mit ihren Partnern EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Rosy DX sowie dem Digital Campus Zollverein ausrichtet.

www.visitessen.de

20.5. bis 22.5.2022 – Essen Essen.Original

Zum 25-jährigen Jubiläum schenkt sich das Essener Stadtfest(ival) ein Facelift: Mehr Gastronomie, mehr Raum zum Treffen und Feiern und ein erweitertes Familienprogramm. Zudem eröffnet Essen.Original künftig die Open-Air-Saison in der Stadt und ist schon im Mai zu erleben. Für 2022 steht schon fest: Die Hauptbühne auf dem Kennedyplatz bietet am Freitagabend Pop- und Rockmusik, der Samstag wird von WDR4 gestaltet, am Sonntag kommen dann Schlagerfans auf ihre Kosten. Die Bühne am Burgplatz soll mit Kinderprogramm und Soulmusik von Nelson Müller vor allem Familien in die Innenstadt locken. Der Kopstadtplatz wird auch in diesem Jahr wieder der Ort für Jugendliche und junggebliebene Tanzbegeisterte.

www.visitessen.de

18.6.2022 – Metropole Ruhr Day of Song

In diesem Jahr wird wieder gesungen: Nachdem der „Day of Song“ bereits zweimal wegen der Coronapandemie abgesagt werden musste, findet er 2022 wieder statt. Die Ruhr Tourismus GmbH ruft alle Chöre, Profi- und HobbysängerInnen in der Metro-

pole Ruhr dazu auf, ihre Stimmen am 18. Juni gemeinsam erklingen zu lassen.

www.dayofsong.de

25.6.2022 – Metropole Ruhr ExtraSchicht

Zechen, Industriehallen und Hochöfen sind wieder die Stars, wenn die Metropole Ruhr eine ExtraSchicht einlegt. Nach zwei coronabedingten Absagen soll die Nacht der Industriekultur 2022 wieder gefeiert werden. In der gesamten Region wird das industriekulturelle Erbe in Szene gesetzt: mit spektakulären Laser-, Feuer- und Pyroshows, Akrobatik, Comedy, Mitmach-Aktionen, Sonderführungen, Lesungen und Aufführungen.

www.extraschicht.de

Impressum

Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35
D-45128 Essen

Fon +49 (0) 201.2069-0
Fax +49 (0) 201.2069-500
www.rvr.ruhr
info@rvr.ruhr

Redaktion

Kerstin Röhrich (RVR),
Referat Strategische Entwicklung
und Kommunikation,
Team Redaktion/Fachinformation,
Regionalverband Ruhr

Mitwirkung

Helga Brandt

Konzept und Gestaltung

Referat Strategische Entwicklung
und Kommunikation,
Team Kommunikationsdesign,
Regionalverband Ruhr

Titelfoto

Schlosstheater Moers
Foto: Frank Vinken,
© Ruhr Tourismus GmbH

Druck

Bonifatius GmbH, Paderborn

**Termine laut Stand bei Redakti-
onsschluss. Bitte informieren
Sie sich vor einem Besuch beim
Veranstalter!**

Essen, März 2022

Der Regionalverband Ruhr im
Netz: **www.rvr.ruhr**

Weitere Termine

unter:

kulturinfo.ruhr

